

Liebe Clubmitglieder,

Neues Jahr, neue Berichte von Jörg.

Lasst's Euch gut gehen
Peter

Der IKEA Knut war da, der Tannenbaum ist also aus dem Haus das Lametta ist gebügelt und die Weihnacht's Deko ist wieder in den Kisten auf dem Dachboden verstaut.

Vereinzelt findet sich noch ein Plätzchen oder Schoko Nikolaus der es bis zum 3. Sonntag im neuen Jahr unbeschadet überlebt hat, aber das ist auch nur noch eine Frage der Zeit..... Zeit, diese rennt schon wieder!

Kaum haben wir noch zusammen gesessen und am letzten Stammtisch das Jahr 2017 Revue passieren lassen und jetzt geht es schon wieder los.

Da man Traditionen pflegen soll und man dabei schon über Tradition sprechen kann ist es ja klar, dass dann der Weg an diesem Sonntag nach Rüsselsheim führt, um sich bei der **12. WINTER CLASSIC BIKE** die Expo-



nate die da in den Hallen angekommen waren zu bestaunen. Und es war wirklich für Jeden etwas dabei.

Rennmaschinen die schon im Stand ausdrücken das mit ihnen nicht zu spaßen ist, über Roller die

etwas niedlich, naiv dreinschauen, Fahrräder an die ein Motor geschraubt wurde damit man etwas schneller vom Fleck kam, bis zu einem Stand mit Mini Motoren.

Dies waren wahre Feinmechanische Meisterwerke, absolut Top verarbeitet und ein Klang, richtig giftig wenn bei dem Mini Vergaser der Schieber aufging und ordentlich Luft und Sprit aufeinander trafen.

Aber dann wurden die Motorengeräusche übertönt, was war los, aus der anderen Ecke der Halle brüllte ein Motor los als ob er auch noch böse Geister vertreiben wollte und das neue Jahr auf seine Weise zu begrüßen.

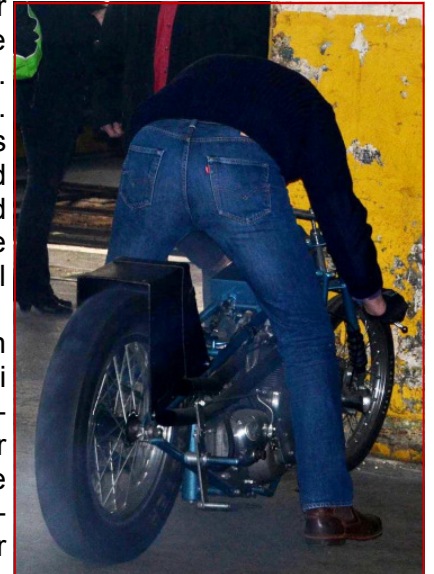
Wie die Lemminge trotteten die Besucher den Geräuschen hinterher, Motorengebrumm und der Geruch nach Sprit zogen die Leute in ihren Bann.

Angekommen konnte man kaum glauben was einem dort geboten wurde, Weihnachten war ja vorbei aber was die Jungs da vor hatten war wie ein schönes Geschenk was leider vergessen worden war unter den Weihnachtsbaum zu legen!

Seite 1-2	Berichte von Jörg
Seite 3	Buchtipps
Seite 4	Impressum

Da stand eine Rennmaschine mit dem Vorderrad an einer Säule und der Motor schrie wie die Sau beim Metzger der wird doch nicht... ja doch.... mehr Gas Kupplung rein und dann das Hinterrad drehen lassen bis die Hütte ordentlich voll Qualm ist.

Leute, der Geruch von verbranntem Gummi mit einer leichten Ölbeimischung ist für einen Motor Junkie wie für einen erz-katholischen der in der Christmette mit Weihrauch vollgedröhnt wird. Halleluja, das neue Jahr fängt gut an!!!



Das Volk dankte dieser Darbietung mit tosendem Applaus, somit war auch klar welcher Religionsgemeinschaft die dort anwesenden angehörten.

Dann zum Schluss, auch das ist Tradition, einen schönen heißen Kaffee trinken der einen in der kalten Halle wärmt, und schon kommen einem dann auch die ersten Gedanken wie und was man im neuen Jahr so alles mit den alten Fahrzeugen vor hat.

Und von mir auch noch mal vielen Dank für die Showeinlage, ich gelobe wieder mehr in die Heiligen Hallen zu gehen und meiner Religion zu frönen, also ihr findet mich in der Werkstatt!



Vor 80 Jahren, an einem Freitagmorgen, dem, 28. Januar 1938 liefern sich zwei hochgezüchtete Stromlinien Rennwagen ein Duell.

Bei Temperaturen knapp über dem Frost und bei star-



ken Windböen jagen Mercedes und Auto Union Wagen mit ihren glitzernden Aluminium Karossen über die Betonplatten.

Dieser Weltrekordversuch endet dann für einen der Fahrer kurz nach 11:00 Uhr nahe einer Waldlichtung in Höhe Mörfelden tödlich, Bernd Rosemeyer hatte auf die Warnung seines Kontrahenten Rudolf Caracciola nicht gehört. Caracciola der mit einem Mercedes Benz W 125 an diesem Tag den Rekord von Rosemeyer von 25. Oktober 1937 einstellte war mit wahnsinnigen 432,692 Stundenkilometern für den fliegenden Kilometer gemessen worden. Drei Monate zuvor hatte sich Bernd Rosemeyer den Geschwindigkeitsrekord auf einer öffentlichen Straße mit 406,32 Stundenkilometer auf einem Auto Union Typ C Rennwagen gesichert.

Ab 11:00 Uhr wird an diesem Tag der Wind immer stärker und Caracciola versuchte wohl Rosemeyer mit seiner Aussage zu warnen: „Ich fahre nicht mehr, weil auf der Strecke Seitenwinde zu verspüren sind.“ und auch das Auto Union Rennteam zweifelte und fragte nach ob er noch mal an den Start gehen möchte. Rosemeyer antwortete „Keine Angst. Ich will mich nur noch mal rantasten...“ Und somit nahm das Schicksal seinen Lauf.

Rosemeyer begibt sich mit dem Auto Union R (Rekord) Rennwagen, einem 16 Zylinder, 560PS Monster, auf die Strecke.

Bei Kilometer 8,2 hat der Rennwagen eine Geschwindigkeit von 429,49 km/h doch bei Kilometer 9,2 kommt die Botschaft der Streckenposten per Telefon „Wagen verunglückt“!

An einer Waldlichtung in Höhe Mörfelden kommt das Fahrzeug nach links auf die Mittelbegrünung der Autobahn und überschlägt sich mehrmals. Rosemeyer wird aus dem Fahrzeug geschleudert und ist auf der Stelle tot, Genickbruch. Ursache für den Tragischen Unfall ist wahrscheinlich eine Windböe die das Fahrzeug aus der Bahn warf, aber auch ein gebrochenes Fahrzeugteil oder eine zu weit geöffnete Bodenklappe die den Anpressdruck regeln sollte, könnten eine Rolle gespielt haben, bis heute sind dies aber alles reine Spekulationen. Hintergrund der Rekordfahrt war das im

Februar 1938 eine Autoausstellung ist und die Schwaben ihren Stern wieder mit einem Rekord glänzen lassen wollten. Somit beantragte Mercedes eine Rekordfahrt Ende Januar, Auto Union protestierte zwar zuerst stimmte dann aber doch zu.

Bei Auto Union im Chemnitzer Entwicklungszentrum wird für diese Rekordfahrt unter Hochdruck ein neuer Stromlinienwagen entwickelt und gebaut, der auf den Vorgänger Typ C aufbaut. Ein Eistank ersetzt den Kühler, dieser ist für ca. 5 Minuten Belastung ausgelegt. Auch der CW Wert der Aluminium Außenhaut wird noch einmal verbessert. Mit diesem Fahrzeug startete Rosemeyer 1938 zu seinem letzten Rennen.



Rosemeyer beginnt seine Rennfahrer Karriere Anfang 1930 auf NSU und DKW Motorrädern mit diesen wurde er Sieger beim Schleizer Dreieckrennen.

1932 auf NSU 500cm³, 1933 auf NSU 1000cm³ und 1934 auf DKW 500cm³.

Ab 1935 wechselt er den Motorradlenker gegen das Lenkrad des sächsischen Auto Union Rennstalls und hatte das Gespür für den schwer zu beherrschenden Mittelmotor Rennwagen. Bereits 1936 wird er Europameister, vergleichbar mit einem Formel 1 WM Titel heute.

Im Nachhinein war Rosemeyer wohl ein Ausnahmetalent gepaart mit jugendlicher Waghalsigkeit der damals der braunen Ideologen perfekt in ihr Weltbild passte und ein Vorbild für die Jugend sein sollte. Seiner Karriere halfen die Machthaber im 3. Reich auf die



Sprünge, er trat 1933 schon der SS bei. Die Nazis feierten ihn wie einen Weltstar, nach seinem Tod nutzten sie dessen Bekanntheit und stellten ihn wie einen Helden dar.

An der A5 Richtung Süden hinter der Anschlussstelle Langen / Mörfelden befindet sich der Rastplatz Bornbruch-Ost. Ein kleiner Fußweg führt zu einem Gedenkstein nahe der Unglücksstelle der an Bernd Rosemeyer erinnern soll.

Termine 2018
www.motor-sport-team-lufthansa.de

6. März	Mitgliederversammlung
---------	-----------------------

Hallo liebe Clubmitglieder ,
 für uns MSTL ,ler habe ich bei „ Teile Service Rüsselsheim „ ein Kundenkonto eingerichtet . Hier können wir nun KFZ Teile günstiger einkaufen .
 Dazu müsst ihr das Kunden Konto nennen - bei Hans zu erfragen.
 Teile Service Rüsselsheim
 Eisenstrasse 31
 65428 Rüsselsheim
 Tel.: 06142 2206728
 Fax: 06142 22066730

www.autotelerüsselsheim.de
info@teile-service-rüsselsheim.de
 Gruß Hans



Clubabend an jedem
1. Dienstag im Monat:
Steinmarktklause,
65428 Rüsselsheim - Bauschheim,

Am Steinmarkt 2

Anfahrt:
 A 60, Anschlussstelle Bischofsheim,
 rechts Richtung Groß-Gerau,
 dann rechts (bei REAL) Richtung Bauschheim und
 gleich wieder rechts,
 dann links gegenüber dem Einkaufszentrum.

Der Vorstand	Geschäftsstelle
1. Vorsitzender Hans Kleila Tel. 06142-13630 2. Vorsitzender Jörg Knodt Tel. 06105 33487 Schatzmeister Ulrich Stucki Tel. 06434-8932 Schriftführer Reinhard Müller Tel. 06732-963709	Motor-Sport Team Lufthansa Frankfurt e.V. c/o Ulrich Stucki Horstweg 42 65520 Bad Camberg Telefon + Fax: 06434 8932
	Redaktion
	Peter Alt Westerwaldstr. 26-28 D 63179 Obertshausen Telefon: +49 (0)6104-799450 Fax: +49 (0)6104-799451 E-Mail: info@pa-classics.de Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichnet